

# GemeindeBrief

## Gemeinde Leinetal

Mai 2021



„Er aber sprach zu ihm: Mein Sohn, du bist allezeit bei mir und alles, was mein ist, das ist dein. Du solltest aber fröhlich und gutes Mutes sein; denn dieser dein Bruder war tot und ist wieder lebendig geworden, er war verloren und ist wiedergefunden.“

*Lukas 15, 31.32*

**Neuapostolische Kirche**  
Nord- und Ostdeutschland





## **Komm, wie du bist – und was auch gewesen sein mag...**

Liebe Glaubensgeschwister,  
die diesem Artikel zugrundeliegenden Gedanken entstanden vor einem Monat. Die dritte Welle der Corona-Pandemie führte zu weiteren Einschränkungen in unseren Gemeinden und verstärkte vielerorts die schon seit vielen Monaten bestehenden Sorgen. Gottesdienste wurden flächendeckend abgesagt und die Zahl der Gottesdienstbesucher nahm eher ab als zu.

Und doch, gab es auch gute Nachrichten. Insbesondere die größer werdende Anzahl Geimpfter nährt die Hoffnung auf eine beginnende „Normalisierung“ der Verhältnisse – auch in unseren Gemeinden. Bei mir kam plötzlich der Gedanke auf, dass es nun nicht mehr lange dauern würde, bis immer mehr Glaubensgeschwister in ihre Gemeinden zurückkehren würden, die aus berechtigter Sorge um ihre Gesundheit schon seit langem nicht mehr in den Gottesdienst gekommen waren. Ein absolut glücklich machender Gedanke!

Aber gleichzeitig war die Sorge da: Was ist mit den Schwestern und Brüdern, die aus anderen Gründen ihrer Gemeinde ferngeblieben waren? Vielleicht schon vor Corona, vielleicht aber auch durch Corona. Würden bzw. werden auch sie den Mut haben, nach langer Zeit einmal wieder ihren Fuß über die Schwelle ihrer Gemeinde zu setzen? Was würde sie erwarten – und wie würden wohl die Glaubensgeschwister auf sie reagieren?

Ein Priester im Ruhestand gab mir zu diesem Thema kürzlich eine wunderschöne Antwort. „Lasst uns doch für jeden Heimkehrer ein ‚Fest‘ veranstalten! In der Gesinnung und Haltung des wartenden Vaters, so wie es der Herr Jesus im Gleichnis vom verlorenen Sohn beschreibt.“

In einem weiteren Gleichnis, dem vom verlorenen Groschen, wird „von der Freude vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut“ berichtet. Ist das nicht auch für jeden von uns ein gewichtiger Grund, sich über jeden Rückkehrer von ganzem Herzen zu freuen?

In diesem Sinn, in Jesu Sinn: „Willkommen zu Hause, geliebte Glaubensschwester, geliebter Glaubensbruder! Wir haben dich wirklich sehr vermisst. Aber jetzt will der Herr uns allen wieder neu ein Fest bereiten. Fühl dich nicht nur willkommen – du bist es auch!“

Herzlichst, euer  
Rainer Knobloch

(Bischof Rainer Knobloch ist zuständig für Bezirke Lübeck und Hamburg-West sowie für die betreuten Länder Dänemark, Norwegen und Schweden)

AUS NORD- UND OSTDEUTSCHLAND

---

## #beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Im Gemeindebrief für den letzten Monat ging es um die Torah, dem ersten Teil der hebräischen Bibel. Heute beleuchten wir Schawuot, das „Wochenfest“, an dem das Torahstudium eine zentrale Rolle spielt.

### Schawuot (Wochenfest)

Schawuot wird genau fünfzig Tage nach dem Pessachfest (*in diesem Jahr am 17./18. Mai; das ist der 6./7. Siwan 5781 nach jüdischer Zeitrechnung. Anm. FP*)

begangen und feiert die Offenbarung der Torah am Sinai. Eigentlich ist jede Torahlesung eine Vergegenwärtigung dieses Ereignisses, beim „Fest der Gabe der Torah“ („*Simchat Torah*“, wird im Herbst gefeiert. *Anm. FP*) aber noch einmal besonders, denn es werden die Zehn Gebote vorgetragen, die eine direkte Ansprache Gottes an Israel waren. Dieser Akt wird als eine Art Hochzeit zwischen Gott und Israel verstanden, und die Torah ist der Ehevertrag, der die gegenseitige Hingabe und Verpflichtung beider Liebender darlegt. Ein Sinnbild dieser Treue ist das biblische Buch Ruth, das dem Wochenfest als besondere Lesung zugeordnet ist.

Schawuot ist eines der drei Wallfahrtsfeste (*2. Mo 23, 14 f. Anm. FP*) und hat wie diese auch eine landwirtschaftliche Dimension. Es wird auch als „Fest der Erstlingsfrüchte“ bezeichnet, weil es den Beginn der Weizenernte und des Reifens der Sommerfrüchte in Feld und Garten markiert. Zum besonderen Festtagsopfer zu Tempelzeiten gehörte das Darbringen von Weizenbrot. Heute ist das Fest vor allem wegen des „*Tikkun*“, einer Lernnacht, populär, bei der man sich gemeinschaftlich bis in die frühen Morgenstunden dem Torahstudium hingibt. Wach gehalten wird man dabei durch die Vielzahl süßer und herzhafter Gerichte aus Milch und Käse, die dem Fest seinen besonderen Geschmack geben.

Rabbinerin Dr.in Ulrike Offenberg



Foto: Peter Harder

*Torahrollen der Liberalen Jüdischen Gemeinde in Hannover. Die Rollen sind mit einem Mantel aus edlem Stoff umhüllt, der mit Stickereien aus Gold- und Silberfäden geschmückt ist. Sie werden im Torahschrein der Synagoge aufbewahrt. Neben diesen aufwändig gestalteten gibt es auch sehr einfache Torahmäntel.*



## Bericht Tafel Gemeindebrief

Helfen ist eine Herzensangelegenheit: NAK Leinetal spendet Lebensmittel für Alfelder Tafel

Neben Weihnachten ist auch Ostern einer der größeren nationalen Feiertage, die unabhängig von Konfessionen in vielen Familien begangen werden. Da jedoch nicht jeder über das nötige Geld verfügt, um Kindern, dem Partner oder sich selbst eine Freude zu machen, hat sich das siebenköpfige Orga-Team der NAK Leinetal etwas überlegt: Im März konnten Gemeindemitglieder, die sonntags in die Kirche kamen, Spenden abgeben. Allerhand Süßigkeiten, Kuchen und weitere Lebensmittel kamen dabei zusammen, die jüngst der Alfelder Tafel übergeben wurden. Deren Leiterin Karin Knust und der zweite Vorsitzende des Fördervereins, Klaus Sommer, nahmen die Spenden dankend entgegen.

Neun Supermärkte, Bäcker oder auch Krankenhäuser aus Alfeld und Umgebung spenden regelmäßig Lebensmittel an die Tafel. Zusätzlich bringen viele Privatpersonen Essensspenden wie Obst und Gemüse zur Tafel. Rund 40 Mitarbeiter kümmern sich an den beiden Standorten um die Spenden, sortieren und verpacken sie und übergeben sie anschließend an die Familien. Karin Knust lobt die zuverlässige Unterstützung aus der Bevölkerung: „Wir sind auf die Spenden angewiesen, auch auf die finanziellen, da wir ja selber laufende Kosten haben wie beispielweise die Miete für die Räume hier. Das klappt jedoch alles hervorragend! Wir sind froh und dankbar darüber.“

Saisonale Süßigkeiten, wie sie NAK Leinetal an die Tafel übergeben hat, seien etwas Außergewöhnliches und ebenfalls gern gesehen. Über die spontane Spende zeigt sich Klaus Sommer sehr erfreut: „So können wir den Menschen mal etwas Anderes bieten, als das, was sie sonst bei uns bekommen“, fasst er zusammen. Die gespendeten Süßigkeiten fanden auch direkt Verwendung: Am selben Tag noch packten die Mitarbeiter der Tafel Tüten mit Süßigkeiten und Spielzeugen, die sie den Familien als kleine Osterüberraschung übergaben.



Zahlreiche Süßigkeiten- und Lebensmittelspenden sind im März zusammengelassen. Sie wurden kurz vor Ostern an die Alfelder Tafel übergeben. Carola Poensgen und Uschi Stauch übergaben die Spenden an Karin Knust und Klaus Sommer von der Alfelder Tafel.

Bericht/Fotos: Katja Hormann

## Mitteilungen und Termine

	Festgottesdienste
So 02.05.	Konfirmation (wird verschoben)
So 16.05.	Rubinhochzeit
Mi 11.08.	Ap. Mutschler in Leinetal (ist abgesagt)
Mi 20.10.	Bez-Ap. Krause in Leinetal

Kinder		voraussichtlich
	27.06.	Kindertag mit unserem Bischof der Ort wird noch bekannt gegeben
	11.07.	Kinderkirche in Hameln
	05.09.	Bez.-Kindergottesdienst (Einschuldung)



### Minuten mit Gott – Radiobeiträge zum Nachhören

„Kurz und aussagekräftig“, beschreibt Bezirksapostel Krause die Impulse, die mitten aus dem Leben gegriffen sind und die Brücke zu Gott, Glauben und Kirche schlagen. Die knapp einminütigen Beiträge sind seit 2019 im Radio zu hören und ab sofort jederzeit im Internet abrufbar. Jeden Montag und Freitag gibt es einen neuen Beitrag.

[www.minutenmitgott.de](http://www.minutenmitgott.de)

### Apostelzitate auf [neupostolisch.de](http://neupostolisch.de)

Jeden zweiten Tag ein Satz aus einem Gottesdienst des Stammapostels oder der Bezirksapostel. Filterbar nach Datum, Aufrufe und 20 Themen wie z.B. Freude, Hoffnung, Leben oder Liebe. Abonnierbar über folgende soziale Netzwerke:

<https://www.facebook.com/neupostolisch.de/>

<https://www.instagram.com/neupostolisch/>

Gott will uns in das  
Himmelreich führen.  
Dort gibt es kein Leid,  
keine Tränen. Dort ist  
alles vollkommen.

[neupostolisch.de](http://neupostolisch.de)

## Gottesdienste im Mai in der Gemeinde Leinetal

So	02	10:00 h Gottesdienst TW: 1 Korinther 1,22-24 Thema: Das Wort vom Kreuz
Mi	05	19:30 h Gottesdienst TW: Psalm 42, 3 Thema: Gottes Angesicht schauen
So	09	10:00 h Gottesdienst TW: Psalm 62, 6-7 Thema: Hoffnung auf Gott
Do	13	<b>10:00 h Gottesdienst Himmelfahrt</b> <b>Übertragung aus Hildesheim mit Apostel Mutschler</b> TW: Apostelgeschichte 1, 10-11 Thema: Was steht ihr denn da und seht gen Himmel? Bibellesung: Apostelgeschichte 1, 1-11
So	16	10:00 h Gottesdienst Rubinhochzeit TW: Johannes 16, 7 Thema: Der Heilige Geist bezeugt Christus
Mi	19	19:30 h Gottesdienst TW: 1.Mose 1, 2 Thema: Der Geist Gottes im Alten Testament
So	23	<b>10:00 h Pfingst-Gottesdienst Stammapostel-Übertragung aus Zürich</b> TW: Römer 8, 14 Thema: Sich vom Heiligen Geist leiten lassen Bibellesung: Joel 3, 1-2 – Epheser 3, 14-21
Mi	26	19:30 h Gottesdienst TW: Apostelgeschichte 8, 34-35 Thema: Das rechte Verständnis der Schrift
So	30	10:00 h Gottesdienst TW: 4. Mose 6, 24-27 Thema: Der Herr – Vater, Sohn und Heiliger Geist

\*Änderungen des Textwortes sind möglich!!

**Nach letztem Stand sind bis zum 16. Mai mittwochs keine Präsenzgottesdienste  
Die Wochengottesdienste können, wie bisher, über YouTube empfangen werden**

Impressum: Gemeindebrief der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland  
Gemeinde Leinetal, Hoher Escher 9, 31028 Gronau – Verantwortlich i.S.d. Niedersächsischen Pressegesetzes:  
Dieter Pönsgen, Schlesische Str. 3F, 31008 Elze – [d.poensgen@t-online.de](mailto:d.poensgen@t-online.de)  
Redaktion: Margrit Paar, Richard-Wagner-Str. 10, 31171 Nordstemmen [margrit.paar@t-online.de](mailto:margrit.paar@t-online.de)  
Erscheinungsweise monatlich, jeweils zum Monatswechsel; Auflage 60 Exemplare  
©Copyright – Vervielfältigung, auch auszugsweise bedarf der Genehmigung des Herausgebers